



Associação Comunitária  
**MonteAzul**

Liebe Patin, lieber Pate,

heute erhalten Sie den Jahresbericht der *Escola de Resiliência* mit einem ganz

herzlichen *Dankeschön*

für Ihre großzügige und regelmäßige Spende!

## **Escola de Resiliência: Jahresbericht 2023/2024**



Liebe Patin, lieber Pate,

das Schuljahr 2023/2024 war voller Freude, geprägt von zahlreichen Aktivitäten und Begegnungen. Im August fand der 22. Laternenlauf für Frieden und Leben statt, der Licht und Freude in die Straßen unseres Viertels Horizonte Azul brachte. Unter der Aufsicht der Lehrer\*innen bereiteten sich die Kinder auf den Lauf vor, indem sie Laternen bastelten, neue Lieder lernten und Geschichten hörten. Am Tag des Laternenumzugs schlossen sie diesen Zyklus mit einer wunderschönen Theateraufführung und Unterstützung von Lehrer\*innen, Eltern und Gemeindemitglieder ab und trugen anschließend das Licht in die Nachbarschaft.

Im Oktober feierten wir das Fest der Völker, ein kosmopolitisches Fest, bei dem die Schulgemeinschaft und die Familien die Kulturen der brasilianischen Völker kennenlernen konnten. Es wurden Lieder gesungen, Tänze aufgeführt und typische Speisen verschiedener Völker Brasiliens probiert. Yakissu war in diesem Jahr besonders beliebt, das aus gebratenen Rahmen-Nudeln und knackigem Gemüse besteht.

## **Der Alltag im Kindergarten- und in der Grundschule**

Die Horizonte-Azul-Grundschule legt besonderen Wert auf die Kontinuität der Klassengemeinschaft, welche von den Lehrkräften und den Schüler\*innen der ersten bis fünften Klasse gebildet wird. Dabei ist bemerkenswert, dass zahlreiche Kinder bereits seit dem Kindergarten in derselben Gruppe lernen. Der Unterricht findet von 07:00 Uhr bis 15:00 Uhr statt. Die Zielsetzung besteht in der Bereitstellung einer zweiten Heimat, in der die Schüler\*innen neben einer ausgewogenen Ernährung und einer strukturierten Tagesgestaltung auch eine sozialpädagogische Erziehung für das Leben erfahren. Ein besonderes Augenmerk gilt der spielerischen Entwicklung der Kinder, die mit einer Stunde Spielzeit und einer Pause während des Schultages einhergeht.

Im Kindergarten erfuhren die Kinder dieses Jahr eine Vielzahl an Aktivitäten, darunter Rhythmuskreise, Spiel auf dem Spielplatz und im Klassenzimmer, Teilnahme an Brotzeit und Mittagessen, Mittagsschlaf sowie das Hören von Märchen.

Das Schuljahr wurde von der ersten Klasse mit einer feierlichen Zeremonie eröffnet, in deren Verlauf die Kinder zunächst gerade und gebogene Formen tanzten, bevor sie zu Buchstaben und Zahlen übergingen. Des Weiteren unternahmen die Schüler\*innen der ersten und zweiten Klasse Ausflüge zu Bauernhöfen, wobei sie die Kunst des Strickens erlernten. Ein besonders schönes Flötenkonzert bildete den Abschluss des ersten Schuljahres.

Die Kinder der dritten Klasse besuchten die ländliche Gemeinschaft Czazinho. Dort lernten die Schüler\*innen über die Anbaumethoden und Weiterverarbeitung von Mais, Kaffee und Maniok.

Die Schüler\*innen der vierten Klasse befassten sich mit der Kunst des Theaters. Im Rahmen der Juni-Feierlichkeiten wurde von ihnen ein Theaterstück präsentiert, das sich mit den Abenteuern von Yauaretê Mirim befasst. Die Geschichte verarbeitet Elemente der indigenen Kultur. Im Rahmen des Geografieunterrichts wurden zahlreiche Exkursionen durchgeführt, welche den Schüler\*innen ein besseres Verständnis der Landschaft ermöglichten.

Im September war die fünfte Klasse an den Griechischen Spielen in der Waldorfschule Guayi beteiligt. Der Austausch zwischen den beiden Schulen kann als äußerst positiv bewertet werden. Die Kinder hatten die Gelegenheit, eine neue Umgebung kennenzulernen. Einige unserer Schüler\*innen werden nach der 5. Klasse in die Guayi-Schule wechseln. Sie waren auch im Reservat der indigenen Guarani in Boracéia. Das war ein besonderes Erlebnis für die Kinder, die noch nie am Strand oder außerhalb ihres Dorfes waren.

## **Inklusiver Unterricht**

An unserer Bildungsinstitution wird zudem inklusiver Unterricht praktiziert, sodass Kinder mit und ohne besondere Bedürfnisse gemeinsam lernen. Die Präsenz von Schüler\*innen

mit körperlichen und geistigen Behinderungen wie Autismus oder Down-Syndrom stellt eine Bereicherung für den Alltag der Kinder und Familien in unserer Schulgemeinschaft dar. Die Ankunft dieser leuchtenden Menschen hat eine Stärkung unserer Arbeit zur Folge.

**Geschichte des Schülers Guilherme:** In der Klasse Jardim Florence der Escola de Resiliência Horizonte Azul haben wir viele wertvolle Ereignisse erlebt. Aber in diesem Jahr hat uns ein Kind viel gelehrt: Guilherme, 5 Jahre alt, mit Down-Syndrom. Es war noch nie zur Schule gegangen, weil seine Familie wenig Vertrauen in die öffentlichen Schulen hatte. Es kam in unseren Garten, ein süßes und anhängliches Kind, das sich gut an das soziale Leben anpasste und dessen einzige Schwierigkeit das Essen war. Das ganze Jahr über bestand unsere Herausforderung darin, positiv zu bleiben und darauf zu vertrauen, dass er essen würde. Sein Stundenplan in der Schule wurde reduziert, um ihn nicht zu überfordern, und das ganze Jahr über hielten wir an ihm fest, ohne ihn zu zwingen, aber im Glauben, dass Guilherme essen würde. Ein Wunder geschah: Zwischen November und Dezember, den letzten Monaten des Jahres, begann Guilherme mit unserer Hilfe und mit viel Geduld und Liebe einige Lebensmittel zu probieren. Es war ein großes Fest und unsere Herzen waren überglücklich. Alle Kinder freuten sich und sagten: „Gui hat gegessen. Er hat uns gelehrt, durchzuhalten und daran zu glauben, dass alles möglich ist. Danke, Guilherme, dass du uns das beigebracht hast. Du bist ein großes Geschenk für die Vorschulklasse Jardim Florence.“

### **Die Aktivitäten während des Jahres 2024**

Zu Beginn des Jahres sind wir voller Freude und mit vielen Projekten gestartet. Am 25. und 26. Januar nahmen wir am sechsten Treffen der Pädagogen teil, das sich mit dem Bau einer Baumschule und dem Anbau von Heilkräutern befasste. Besonders beeindruckend war die große Anzahl an Teilnehmer\*innen am ersten Tag – rund 200 Personen kamen zusammen. Es war ein wunderbarer Tag für alle anwesenden Familien und Freunde. Auch 2024 beteiligten sich die Familien aktiv an der Herstellung von Lederrucksäcken für die Kinder der zweiten Klasse. Zu Ostern feierten wir mit künstlerischen Darbietungen und verteilten selbstgebackenes Brot, an dessen Herstellung alle Klassen mitgewirkt



*Osterfeier*

hatten. Die Osterfeier war sehr emotional, viele Kinder waren zu Tränen gerührt und bewunderten die Schönheit der Lieder, die jede Klasse vortrug.

Wir feierten Pfingsten unter freiem Himmel gemeinsam mit der Gemeinschaft vom Monte Azul, der Rudolf-Steiner-Waldorfschule und dem Rudolf-Steiner-Kolleg sowie mit der Anwesenheit von indigenen Vertreter\*innen der Guarani und Fulani. Kinder trugen Lieder aus verschiedenen Kulturen der Welt vor und pflanzten Samen von diversen Gemüsesorten, darunter Kohl, Grünkohl, Purpurkohl, Brotsalat, violetter Salat und Rote Bete.



*Pfingstfest unter freiem Himmel*

Am 1. Mai veranstalteten wir eine Handwerkermesse als Hommage an Arbeiter\*innen und Kunsthandwerker\*innen. Die Schüler\*innen der vierten Klasse besuchten das indigene Dorf Tenondé Porã, wo die Kinder und Jugendlichen kulturelle Erfahrungen austauschten. Im Juni nahmen wir als Schulgemeinschaft an einer Demonstration teil, die öffentliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Guarapiranga-Staudamms förderte.

Seit Mai 2021 veranstalten wir, jeden ersten Samstag im Monat, ein Treffen im Bildungsgarten für neue Eltern, die unsere Grundschule kennenlernen möchten. Dabei führen wir mit den Eltern handwerkliche Aktivitäten durch, die Elemente aus der Natur einbeziehen, wie Safran, Annatto, Pampelmuse, Maniok, Zuckerrohr, Kaffee, Baumwolle, Heilkräuter, natürliche Gärung sowie die Herstellung von selbstgebackenem Brot. Diese Treffen stehen Kindern, Eltern, Großeltern, Onkeln, Freunden sowie allen weiteren interessierten Personen, die uns kennenlernen möchten, offen. Wir genießen gemeinsam Kaffee und Tee und essen zu Mittag, wobei das Essen auf einem Holzofen zubereitet wird.

In diesem Jahr haben wir auch unseren Musikunterricht erweitert. Die Kinder der 3., 4. und 5. Klassen haben nun zweimal pro Woche Musikstunden. Dies ermöglicht eine intensivere und angenehmere Förderung der musikalischen Fähigkeiten. Zusätzlich haben die Dritt-, Viert- und Fünftklässler unter der Anleitung ihrer Lehrerin Tammy von der Musikschule Monte Azul Favela ihre ersten Geigenstunden erhalten. Unser Ziel ist es, ab 2025 regelmäßigen Geigenunterricht für diese Klassen anzubieten, vorausgesetzt, die Associação Pedagógica Rudolf Steiner Stiftung genehmigt dies im Haushaltsplan für 2025.

### **Unsere Schulgemeinschaft**

Seit dem Verlust unseres Sportlehrers durch Covid im Jahr 2021 besteht die Herausforderung, eine neue Lehrkraft mit einer Ausbildung in Waldorfpädagogik zu finden. Dieses Jahr haben wir jedoch endlich eine wunderbare Sportlehrerin, Lara Mara, eingestellt. Zudem haben wir eine Eurythmielehrerin gefunden, die kürzlich ihr Studium in Japan abgeschlossen hat. Trotz einer Ausschreibung konnte keine brasilianische Eurythmistin bzw. kein brasilianischer Eurythmist gefunden werden, die bzw. der bereit

ist, am Rande von São Paulo zu arbeiten. Daher wird die neue Kollegin ihr Amt ab Februar 2025 antreten.

**Bericht einer Mutter der Escola de Resiliência Horizonte Azul:** Als Mateus etwa drei Jahre alt war, erlitt er in der Schule ein Trauma. Nach einer Weile bekam er Angst vor Bananenbäumen. Es war ein beispielloses Grauen. Stellen Sie sich ein dreijähriges Kind vor, das beim Anblick von Bananenstauden krank wurde, egal wo wir hinkamen, wo es eine Grünfläche gab. Es schwitzten seine kleinen Hände, er war gelähmt, blass und konnte oft nicht atmen. Es gab Zeiten, in denen wir umkehren mussten, weil eine Bananenstaude vor dem Grundstück stand. Es war eine sehr schwierige Zeit. Zu dieser Zeit wurde ein Platz in der Escola de Resiliência Horizonte Azul für ihn frei. Wir wurden mit viel Liebe und Gastfreundschaft aufgenommen. Mateus' Eingewöhnung war schwierig. Wir blieben dort etwa ein bis zwei Monate und begleiteten ihn im Unterricht. Die Schule war ein Bauernhof mit viel Natur und Bananenstauden. Auch in dieser Hinsicht war es eine Herausforderung. Die Lehrerin Patrícia entwickelte für Mateus verschiedene Aktivitäten im Zusammenhang mit Bananenbäumen. Sie pflückten Bananenblätter, mit denen die Kinder im Klassenzimmer spielen konnten, stellten Bananenbonbons her und machten Erfahrungen im Gemüsegarten. Herr Raimundo, ein ganz besonderer Mitarbeiter, holte Mateus ab und brachte ihn zu den Bananenstauden. Nach und nach begann Mateus, die Bananenstauden zu berühren. Eines Tages sah Mateus, wie Herr Raimundo eine kleine Bananenstaude ausriss, um sie zu den Hühnern zu bringen. Er bat mich, diese Bananenstaude mit nach Hause zu nehmen. Wir machten uns an die Arbeit, es war ein großes Abenteuer, aber Mateus spielte lange Zeit mit dem Bananenbaum, bis er vertrocknete. Als er seine Angst überwunden hatte, lud uns seine Lehrerin Patrícia ein, ihm eine neue Bedeutung zu geben. Sie öffnete einen Platz im Schulgarten, damit Mateus eine Bananenstaude pflanzen konnte. Es war ein besonderer Moment. Mateus wählte die Bananenstaude im Pflanzenladen aus und pflanzte sie in den Garten. Wir haben unsere Ängste, Unsicherheiten und Traumata begraben. Der Bananenbaum wuchs kräftig und heute besucht der neunjährige Mateus immer wieder den „Mateus Banana Tree“. Als die Bananenstaude ihre ersten Früchte trug, riefen sie Mateus, um sie zu ernten. Er teilte die Bananen mit allen, auch mit seiner Lehrerin Patrícia und Herrn Raimundo. Heute spielt Mateus wunderschön zwischen den Bananenbäumen und erzählt diese Geschichte der Überwindung, wann immer er vor neuen Herausforderungen steht. Er sagt immer: „Mama, ich habe meine Angst vor dem Bananenbaum überwunden, der viel größer war als ich. Mateus hat erkannt, dass selbst die größten Ängste überwunden werden können, und jetzt, im Alter von neun Jahren, überwindet er weiterhin andere mit großer Ausdauer.

### **Schülerzahlen und Klassenaufteilung**

Obwohl die Waldorfschule staatlich anerkannt ist, erhält sie keine öffentlichen Mittel und ist daher ausschließlich auf private Mittel angewiesen. Die Schule wird von der Pädagogischen Vereinigung Rudolf Steiner (APRS) mit Unterstützung der Associação Monte Azul (ACMA) betrieben.

150 Schüler\*innen und Kindergartenkinder waren im Schuljahr 2023/2024 an unserer Schule angemeldet. 7 Kinder verließen uns im Laufe des Jahres, weil sie mit ihren Familien in eine andere Stadt oder ein anderes Bundesland zogen, und als diese Kinder weggingen, kamen die Kinder auf der Warteliste hinzu.

Zusätzlich zum pädagogischen Team beschäftigen wir einen Musiklehrer, einen Sportlehrer, einen Englischlehrer sowie zwei Personen für die schulische Unterstützung. In der Verwaltung und im Schulsekretariat arbeiten zwei Angestellte, ergänzt durch einen Hausmeister, einen Pförtner, eine Empfangsdame, eine Krankenschwester und einen Direktor. Wir erhalten zudem Unterstützung von Freiwilligen aus der Gemeinde, Familien und deutschen Helfern.

Klassenaufteilung:

- Kindergartengruppe Geni: 24 Kinder, 3 Lehrer\*innen
- Vorschule Florenz: 16 Kinder, 3 Lehrer\*innen
- 1. Klasse: 23 Kinder, 2 Lehrer\*innen
- 2. Klasse: 22 Kinder, 2 Lehrer\*innen
- 3. Klasse: 23 Kinder, 2 Lehrer\*innen
- 4. Klasse: 19 Kinder, 3 Lehrer\*innen
- 5. Klasse: 23 Kinder, 3 Lehrer\*innen

Für die Fortsetzung unserer Arbeit sind wir, neben der Unterstützung durch die Rudolf Steiner Pädagogische Vereinigung, auf Spenden von Einzelpersonen und Freiwilligen in Brasilien angewiesen, die uns durch unseren Partner, die GLS Zukunftsstiftung Entwicklung, übermittelt werden.



**Im Namen aller Kindern, Eltern, Lehrer\*innen und Freiwilligen, danken wir Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Hilfe und Unterstützung!**

Bericht erstellt von Mario Zoriki, Thalita Santos & Elizabeth Paiva.

São Paulo, 03. Oktober 2024